

gehörig,  $2\frac{1}{2}$  Jahr lang vervollkommnete. Nun kam er nach Dresden zu dem Besitzer der Engel-Apotheke, TOB. BAUERNFEIND, \*) wo er  $1\frac{1}{2}$  Jahr blieb, und hernach in das sogenannte Reich und in die Schweiz ging. Doch die Theuerung 1770 nöthigte ihn, sein Vaterland wieder zu suchen, und er fand bey D. KÖHLER in Triebel Aufnahme, in dessen Officin er als Provisor gute Muse zu mehrern Fortschritten hatte. Nach  $2\frac{1}{2}$  Jahren nahm ihn KRIEGER 1773 in seiner Officin zu Dresden auf, die er 1777 erkaufte, nachdem er 5 Jahre darinn servirt hatte. Hier war er, wie er mir schrieb, unermüdet und erhielt durch einige Zergliederungen roher Arzneymittel die Bekanntschaft der Hofräthe, POHL und LEONHARDI, und durch den letztern Zutritt zu den chemischen Vorlesungen in der Wohnung des Frhrn. v. RACKNITZ. Er mußte manche Untersuchung anstellen, z. E. über die vermeintliche Vergiftung des Brunnens in der Wilsdrufer Vorstadt 1795, wodurch er Mitglied der Leipz. öcon. Gesellschaft wurde. Von seinen ertheilten Gutachten über chemische Gegenstände erschienen gedruckt: *Untersuchungen des Taranter Bads* 1796, *des Meisner Bads* 1798, *des Schandauer Bads* 1799. Mit seiner bereits verewigten

\*) Er starb am 19. Sept. 1801 im 78. J. und ruht an der Annenkirche unter einem Steine, der anzeigt, daß mit ihm sein Geschlecht ausstarb, welches aus Nürnberg herstammte, wie *WILL's Nürnberg. gel. Lexicon* anzeigt. Auch er hatte gute chemische und pharmaceutische Kenntnisse.